

# Lokale Chronik

## Johann Niederer-Sutter †

In der Nacht zum 28. November 1956 ist Lehrer Johann Niederer-Sutter in aller Stille in die Ewigkeit hinübergeschlummert. Ein reich erfülltes Leben hat damit seine ewige Ruhe gefunden.

Die Wiege von Johann Niederer stand im schmucken Dörfchen Wolfhalden bei Heiden im Kanton Appenzell-Außerrhoden, wo er am 18. Februar 1873 zur Welt kam. Zeit seines Lebens hat er durch seine kernige Sprache und seine Frohnatur seine Abstammung nie verleugnet. Nachdem er bereits in Ramlingen den Lehrerberuf ausgeübt hatte, blieb er durch seine Wahl als Lehrer nach Muttenz weiterhin im Baselbiet. Am 1. Februar 1908 kam er in unsere damals noch kleine Gemeinde, wo er die damalige «Halbtagschule» betreute und selbstverständlich auch in der «Nachtschule» unterrichtete. Sein Rücktritt in den wohlverdienten Ruhestand erfolgte am 1. Mai 1937. Während den vielen Jahren seiner geschätzten Lehrtätigkeit ist er sehr oft für seine Schüler nicht nur der «Schulmeister» geblieben, sondern gar manchem seiner Zöglinge wurde er früher oder später ein väterlicher Ratgeber, zumal er auch als Mitglied der freiwilligen Kirchenpflege, der er seit ihrer Gründung im Jahre 1925 bis zur Neuordnung der Kirchenorganisation als Aktuar und Protokollführer angehört hatte, die Nöte und Sorgen vieler Mitbürger kannte. Dazu kam noch, daß er auch während vielen Jahren der Gemeindefürsorge der «Stiftung für das Alter» war und auch in dieser Eigenschaft in uneigennützigster Weise eine große Aufgabe der Nächstenliebe erfüllte. Bis im Jahre 1949 war er auch unser geschätzter Organist an der Sankt-Arbogast-Kirche, wobei er auch sehr oft in Konzerten den Begleitpart auf der Orgel zu übernehmen hatte. Im weiteren stellte er sich auch dem Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins zur Verfügung und half jeweils in vorderster Front mit, unsere Erst-August-Feiern zu gestalten und durchzuführen.

Lehrer Niederer war selbst nicht nur ein eifriger Sänger, sondern auch ein überaus begabter Chordirigent. Sein Name wird mit der Geschichte des Kirchenchors Muttenz unauslöschlich verbunden bleiben, stand er doch während vollen 35 Jahren als beliebter und geachteter Taktstockführer vor seinem Chor. Er gehörte zu den Gründern des Kirchenchors, der ihm nach der Niederlegung seiner Dirigenten-Tätigkeit mit der Würde eines Ehrenpräsidenten ausgezeichnet hatte. Die große Sängerschar, die ihrem teuren Freund bei seinem letzten Gang auch einen letzten Liedergruß darboten wird, ist heute von aufrichtiger Trauer erfüllt, aber sie wird ihrem Hans Niederer ein ehrendes Andenken bewahren. Der Verstorbene stand aber auch in den Aktivreihen des Männerchors, wo er während vielen Jahren das Amt des Vizedirigenten innehatte; auch der Männerchor verlieh ihm zum Zeichen der Dankbarkeit die Ehrenmitgliedschaft. Erwähnt sei

noch, daß Johann Niederer auch vor dem Besuche des heutigen Frauenchors den damaligen Töchterchor dirigierte.

Nun ist es um diesen frohen Sänger und geachteten Dirigenten still geworden. Bereits schon im Februar 1940 ist ihm seine Gattin im Tode vorausgegangen, und heute beklagen zwei Töchter und zwei Söhne den Verlust ihres unersetzlichen Vaters. Ihnen bringen wir unsere bewegten Gefühle des tiefen Beileides zum Ausdruck. Wohl wissend, daß ein gütiges Schicksal dieses 83jährige Leben ohne qualvolle Leidenszeit ausgelöscht hat, trauern wir um einen liebevollen Menschen von goldlauterem Charakter, der seine Pflichten als Erzieher, als Förderer und Vermittler des Liedergutes und als tapferer Christ mit Begeisterung und Hingabe erfüllt hat. Ehre seinem Wirken und Ehre seiner von Hingabe und Treue gezeichneten Lebensarbeit. Sp.

## Abstimmungsergebnisse

Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt 2955, davon gingen 961 zur Urne (32,5 %).

1. *Kantonale Volksabstimmung über das Gesetz betreffend die Abänderung von § 28 des kantonalen Steuergesetzes:*

958 eingelegte Stimmzettel, davon stimmten 980 JA, 52 NEIN und 16 waren leer und ungültig.

2. *Wahl des Gemeindepräsidenten:* Es sind 952 Stimmzettel eingelegt worden. Bei einem absoluten Mehr von 396 Stimmen ist Paul Stohler-Martin mit 776 Stimmen wiederum gewählt worden; auf Einzelne entfielen 14 Stimmen und 162 waren leer.

3. *Wahl eines Ersatzmitglieds in die Gemeindesteuereurkommission (2. Wahlgang):* Es ist mit 487 Stimmen Alfred Güntensperger-Chappuis gewählt worden; 381 Stimmzettel waren leer.

## Große Bücherausstellung im Hotel «Röhli»

In ständig sich erneuernder Auswahl stehen über 400 Bücher bekannter, ja sehr oft berühmter Autoren zu einem für jedermann erschwinglichen Preis zur Verfügung, lauter Halbleder- oder Ganzleinenbände und bei Bezugsbedingungen, wie sie nur auf Grund hoher und gesicherter Auflagen gewährt werden können. Das Angebot umfaßt die bekanntesten Werke der Forschung und Reiseliteratur, die klassischen und neuern Bücher der Weltliteratur, hervorragende Romane und Erzählungen wie zahlreiche Märchen- und Jugendbücher. Den prächtigen Jeremias-Gothelf-, Gottfried-Keller-, C.-F.-Meyer-Ausgaben schließen sich die Bücher zahlreicher anderer schweizerischer Autoren an. Die Goethe- und Shakespeare-Ausgaben präsentieren sich hervorragend, und die aus dem Amerikanischen, Englischen, Französischen usw. übertragenen Bücher weisen durchwegs angesehene Übersetzer auf.

Er sollte die Strafe, die ihm gebührte, bekommen.

Währenddessen spielte Signora Canova weiter mit wenig Glück. Der Kreis ihrer heimlichen Bewunderer schwand und machte einer müden Atmosphäre Platz. Sie gähnte leicht und strich die übriggebliebenen Shirts lässig in die niedliche Börse. Sie erhob sich, und ihr Gatte fragte erstaunt:

«Willst du schon gehen?»

«Ein wenig promenieren», erwiderte sie, «nachher versuche ich es an einem andern Spieltisch.

«Danke bestens für die freundliche Einladung. Ich habe eben einen Caffè getrunken», sagte er schließlich trocken. «Ich will mich aber gerne zu Ihnen setzen!»

Sie fanden eine stille Ecke an einem runden, von unten her beleuchteten Tischchen. Realini lehnte auch eine angebotene Zigarette ab, zündete sich aber dafür eine eigene an.

Canovas Hand zitterte leicht, als er sich selbst schließlich eine Zigarette anzündete. Die unvor-

Muttenzer Anzeiger 30. 11. 1956